

Forschungsgemeinschaft 20. Juli 1944

Pressesprecher

XXI. Königswinterer Tagung
„Militärischer Widerstand gegen Hitler im Licht neuer Kontroversen“
vom 22. bis 24. Februar 2008 im „Haus der Geschichte“ in Bonn

Referenten-Profile

Prof. Dr. Klemens von Klemperer, *1916, ab 1934 Studium in Wien, 1938 Emigration in die USA und Studium in Harvard, 1949 Phil. Diss., 1960 Visit. Prof. Stanford, 1963 – 64 Gastprofessur in Bonn, 1969 – 87 Professur am Smith-College, Northampton (Mass). Mitglied des Beirats der Forschungsgemeinschaft 20. Juli 1944. Veröffentlichung diverser Standardwerke.

Prof. Dr. Peter Hoffmann, *1930 in Dresden, aufgewachsen in Stuttgart. Studium in Tübingen, Zürich und Evanston (USA), Promotion bei Franz Schnabel in München. Lehrte von 1965 – 70 an der University of Northern Iowa und ist seit 1970 an der McGill University in Montreal Ordinarius für deutsche Geschichte. Seit 1988 William Kingsford Professor of History und seit 1989 Fellow of the Royal Society of Canada. Mitglied des Beirats der Forschungsgemeinschaft 20. Juli 1944. Peter Hoffmann gilt als der beste Kenner der Geschichte des militärischen Widerstands, unter seinen Veröffentlichungen sind Klassiker der Widerstandsliteratur.

Prof. Dr. Joachim Scholtyseck, *1958, 1991 Promotion, 1993 – 99 wissenschaftlicher Mitarbeiter in Karlsruhe, 1998 Habilitation, seit 2001 Professur an der Rheinischen-Friedrich-Wilhelms-Universität. Zahlreiche Veröffentlichungen. Mitglied des Vorstands der Forschungsgemeinschaft 20. Juli 1944. Aktuelles Projekt: Aufarbeitung der Geschichte der Familie Quandt.

Dr. h.c. Hermann Graml, *1928, Historiker und Publizist, 1953 – 93 Mitarbeiter des Instituts für Zeitgeschichte, Chefredakteur der Vierteljahreshefte für Zeitgeschichte, 2002 Ehrendoktorwürde doctor philosophiae honoris causa durch die Fakultät für Geschichts- und Kunstwissenschaften der Ludwig-Maximilians-Universität München für sein Lebenswerk, 2004 Verleihung des Bundesverdienstkreuzes. Zahlreiche Veröffentlichungen, Mitherausgeber der Enzyklopädie des Nationalsozialismus.

Privatdozent Dr. Johannes Hürter, *1963, studierte Geschichte, Germanistik und Musikwissenschaft in Heidelberg und Mainz, 1992 Promotion, 2005 Habilitation, 1996 – 98 wissenschaftlicher Mitarbeiter an einer Aktenedition des Auswärtigen Amtes in Bonn. Seit August 1998 ist Johannes Hürter wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Zeitgeschichte in München. Er ist Redakteur der Vierteljahresshefte für Zeitgeschichte und deren Schriftenreihe, außerdem Lehrbeauftragter der Universität der Bundeswehr, München.

Prof. Dr. Sönke Neitzel, *1968, 1994 Promotion über „Der Einsatz der Luftwaffe über dem Atlantic und der Nordsee 1939 - 45“ (1996 ausgezeichnet mit dem Werner-Hahlweg-Preis für Wehrwissenschaften und Militärgeschichte), 1998 Habilitation über „Die Weltreichslehre im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert“. 1994 – 98 wissenschaftlicher Mitarbeiter, 1998 – 99 Privatdozent und seit 1999 Hochschuldozent auf Zeit am Historischen Seminar der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, 2002 und 2003 – 05 Vertretungsprofessuren. 2001 Visiting Lecturer (DAAD-Kurzzeitdozentur) an der University of Glasgow, Department of History. Oktober 2003 Ruf an die University of Glasgow als Lecturer for British History and History of War (Nf. Prof. Hew Strachan). Seit 17.03.2005 außerplanmäßiger Professor, WS 2006/07 Lehrbeauftragter an der TU Karlsruhe. Letzte Veröffentlichung: „Abgehört. Deutsche Generäle in britischer Gefangenschaft 1942 – 45).

Prof. Dr. Jürgen Förster, *1940, Studium der Geschichte und Anglistik an den Universitäten Köln und Nottingham, 1970 – 2000 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Militärgeschichtlichen Forschungsamt Freiburg/Potsdam. Lehrbeauftragter für Militär-geschichte an der Universität Freiburg/Brsg. und FU Berlin, Gastprofessuren in Arizona, Ohio, Jerusalem und Glasgow. Diverse Veröffentlichungen und zahlreiche Aufsätze, insbesondere zum Unternehmen Barbarossa.

Prof. Dr. Hans-Ulrich Thamer, *1943, Studium in Marburg und Berlin, 1971 Promotion in Marburg, 1980 Habilitation in Erlangen. Seit 1983 C4-Professor für Neuere und Neueste Geschichte der Univerität Münster, 1984/85 Dekan des Fachbereichs Geschichte, 1998 – 2003 Prorektor für Lehre und studentische Angelegenheiten. DFG-Fachgutachter für Geschichte. Veröffentlichungen, Aufsätze zum Thema „Kultur und Propaganda in der NS-Zeit“.

Prof. Dr. Rolf-Dieter Müller, *1948, Promotion 1981 an der Universität Mainz, seit 1979 Mitarbeiter des MGFA, Leiter der Arbeitsgruppe des Abschlussbandes zum Serienwerk „Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg“. 1999 Habilitation an der Universität Münster zum Thema: „Albert Speer und die deutsche Rüstungspolitik im totalen Krieg“. 2001 Ernennung zum Honorarprofessor an der Humboldt-Universität zu Berlin. Seit 2004 Leiter des Serienwerkes „Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg“.

Prof. Dr. Dittmar Dahmann, *1949, Promotion 1983 in Düsseldorf, Habilitation 1994 in Freiburg. Seit 1996 Leiter der Abteilung für Osteuropäische Geschichte an der Universität Bonn. Mitglied des Vorstands der Forschungsstelle Osteuropa an der Universität Bremen ab 1998. Von 1999 bis 2003 Vorsitzender des Verbandes der Osteuropahistorikerinnen und –historiker (VOH) Freiburg, seit 2003 Mitglied des Vorstands. Seit 2000 Mitglied des Beirats der Bibliothek für Zeitgeschichte in Stuttgart, seit 2002 Vorsitzender der Michael-Zikic-Stiftung Bonn.

Privatdozent Dr. Bogdan Musial, *1960, im Jahre 1985 politisches Asyl in der Bundesrepublik Deutschland, 1992 Einbürgerung. 1990 – 95 Studium der Geschichte, Politikwissenschaft und Soziologie an den Universitäten Hannover und Manchester. 1995 Magisterprüfung, 1998 Promotion an der Universität Hannover. 1998/99 Fellow am Kolleg für mitteleuropäische Studien an der Universität Viadrina in Frankfurt/Oder. 1999 bis 2004 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Deutschen Historischen Institut Warschau, jetzt wissenschaftlicher Mitarbeiter des Instituts des Nationalen Gedenkens in Warschau. Aktuelles Projekt: Die Gründung und Etablierung des kommunistischen Sicherheitsapparates in der Volksrepublik Polen 1944 – 1953.

Dr. Norbert Haase, *1960, Promotion über „Verweigerung und Widerstand im Spiegel der Spruchtaetigkeit von Marinegerichten in Wilhelmshaven“ 1993 an der TU Berlin. Geschäftsführer der Dresdner Stiftung Gedenkstätten zur Erinnerung an die Opfer der politischen Gewaltherrschaft in Sachsen. Diverse Veröffentlichungen.

Dr. Julia Warth, *1975, wurde promoviert mit einer Arbeit über „Verräter oder Widerstandskämpfer? Biographische und rezeptionsgeschichtliche Studien zu Wehrmachtsgeneral Walter von Seydlitz-Kurzbach“, Oldenburg-Verlag München 2006. Diese Arbeit wurde 2005 mit dem Gerhard-Ritter-Preis der Universität Freiburg ausgezeichnet. Julia Warth arbeitet jetzt als Investor Relations Manager bei der Deutschen Bank.

Horst Niemann

